

Mitteilungen

2. Quartal 2018

Inhalt nach Rubriken

Inhaltsverzeichnis	Seite
Brief des Präsidenten.....	1
Neue Mitglieder	3
63. GMDS-Jahrestagung 2018 in Osnabrück	3
Ergebnis der GMDS-Wahlen 2018.....	4
Publikationen - GMS MIBE	6
Drei neue Förderrichtlinien des BMBF im Rahmen des Forschungs- und Förderkonzepts „e:Med – Maßnahmen zur Etablierung der Systemmedizin“	7
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen	8
Bericht zur Sommerschule „Bayes-Methoden in der klinischen Forschung“	13
Veranstaltungshinweise.....	14
Laudationes zum Geburtstag.....	16
Herr Prof. Dr. Thomas Diepgen zum 65. Geburtstag	16
Herr Prof. Dr. Guido Giani zum 70. Geburtstag	17
Herr Prof. Dr. Reinhold Haux zum 65. Geburtstag.....	19
Herr Prof. Dr. Franz-Josef Leven zum 75. Geburtstag	21
Herr Prof. Dr. Jürgen Wahrendorf zum 70. Geburtstag	22
Nachruf für Herrn Volkmar Eder.....	23
GMDS-Funktionsträger	25

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 2. QUARTAL 2018
Prof. Dr. Andreas Stang, MPH

Liebe GMDS-Mitglieder,

mit großen Schritten nähert sich die **63. GMDS-Jahrestagung 2018** in Osnabrück, zu der ich Sie noch einmal sehr herzlich einladen möchte. Das Team um Frau Prof. Dr. Ursula Hübner, die die diesjährige Jahrestagung ausrichtet, hat ein spannendes und vielfältiges interdisziplinäres Programm zusammengestellt. Weitere Informationen finden Sie dazu auf Seite 3 in diesen Mitteilungsseiten.

Traurigerweise mussten wir dieses Quartal zur Kenntnis nehmen, dass **Herr Volkmar Eder**, der langjährige Leiter der Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)“ der GMDS im Alter von 63 Jahren verstorben ist. Auf Seite 23 unserer Mitteilungsseiten können Sie den Nachruf lesen, der vom aktuellen Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“, Herrn Dr. Carl Dujat, sowie einigen seiner langjährigen Mitstreiter, Herrn Dr. Dietmar Eckstein, Herrn Heino Kuhleemann, Herrn Manfred Lüdtko, Herrn Prof. Dr. Paul Schmücker und Herrn Dr. Christoph Seidel verfasst wurde.

Das Ergebnis der **GMDS-Wahlen 2018** finden Sie auf Seite 4 in diesen Mitteilungsseiten. Ich möchte allen Kandidatinnen und Kandidaten sehr herzlich danken, die sich an der Wahl beteiligt haben!

Bei der **DFG Wahl der Mitglieder der Fachkollegien 2019** hat sich durch die Änderung der Struktur der Fachkollegien für unsere Fachgesellschaft teilweise die gewünschte Zuordnung von Vorschlagsrechten für Kandidatinnen und Kandidaten geändert. Für die folgenden Fächer hat die GMDS ein Vorschlagsrecht beantragt und auch erhalten:

Fachkollegium „205-Medizin“

205-01 Epidemiologie und Medizinische Biometrie/Statistik

205-02 Public Health, medizinische Versorgungsforschung, Sozialmedizin

205-07 Medizininformatik und medizinische Bioinformatik

Fachkollegium „201-Grundlagen der Biologie und Medizin“

201-07 Bioinformatik und Theoretische Biologie

Erfreulicherweise hat die GMDS zum ersten Mal ein Vorschlagsrecht für das Fach 201-07 „Bioinformatik und Theoretische Biologie“ erhalten, was ganz wesentlich darauf zurückzuführen ist, dass die GMDS eine interdisziplinäre Fachgesellschaft ist, in welcher die Themen Medizinische Bioinformatik und Systembiologie in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben.

Im Juni 2018 wurde die **conHIT, connecting Healthcare IT, umbenannt in DMEA**. Bei einem Workshop zur strategischen Weiterentwicklung am 18. Mai 2018 in Berlin haben folgende Vertreter der GMDS teilgenommen: Prof. Dr. Bernhard Breil, Krefeld; Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim; Prof. Dr. Björn Sellemann, Münster; Prof. Dr. Sylvia Thun, Krefeld/Berlin.

Die Geschäftsstelle des **Wissenschaftsrates** wurde von mir angeschrieben und gebeten, dass bei den **Vorort-Begutachtungen der Medizinischen Fakultäten in 2018** auch ein Fachvertreter unserer Fächer dabei ist. Zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Medizinischen Fakultät gehört unter anderem die Beurteilung der Fächer Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie sowie die dazugehörigen Strukturen, z.B. das Koordinierungszentrum für Klinische Studien und Maßnahmen wie, z.B. die Digitalisierung der Medizin. Eine solche Beurteilung kann meines Erachtens nur sichergestellt werden, entweder durch einen Fachvertreter unserer Fächer oder einen Kollegen/einer Kollegin mit erheblichen Einblicken und eine Mindest Erfahrung mit diesen Fächern.

Die Fragen des **Progresstest für Medizinstudierende für das Querschnittsfach „Epidemiologie, Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik“**, an dem mehr als 10 Medizinische Fakultäten in Deutschland teilnehmen, waren im Sommersemester 2017 aus Sicht der GMDS von zu schlechter Qualität. Nach Kontaktierung der Entwickler des Progresstests haben wir den Fragenpool des Progresstest bezüglich unseres Querschnittsfachs erhalten. Die Fachbereiche und die Sektion wurden beauftragt, sich mit den Fragen zu befassen, ggf. Änderungsvorschläge zu machen und neue Fragen einzubringen.

Ich würde mich sehr freuen, Sie auf der Jahrestagung in Osnabrück begrüßen zu können und wünsche Ihnen bis dahin alles Gute.

Herzliche Grüße

Ihr

Andreas Stang

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Amft , Prof. Dr. Oliver - Erlangen	Leber , Dr. Stefan - Hall in Tirol
Beier , Maximilian - Berlin	Lux , Anke - Halle
Binder , Sebastian - Berlin	Marini , Dr. Federico - Mainz
Busch , Helen - Nierstein	Munshi , Sukumar - Heidelberg
Dasenbrock , Lena - Hannover	Pirkl , Anna - Kalchreuth
Eder , Patrick Andreas - Bad Kissingen	Rey , Dr. Julia - Langen
Feecken , Corinna - Friedberg	Schild , Stefanie - Erlangen
Gerlach , Cindy - Gütersloh	Schleinkofer , Tobias - München
Gulden , Christian - Erlangen	Schneiderheinze , Lena - München
Hammes , Sascha - Eschweiler	Schüttler , Christina - Erlangen
Heidinger , Dr. med. Oliver, Münster	Stahl , Sophia - Heidelberg
Hein , Prof. Dr. Andreas - Oldenburg	Tobler-Bogner , Jasmin - Siebnen
Kampf , Marvin - Nürnberg	Tönies , Daniel - Dortmund
Kiss , Susann - Hannover	Vengadeswaran , Abishaa - Gießen
Kraus , Dr. Inga - Göttingen	Weimann , Dr. Boris - Essen
Kurz , Deborah - Mainz	Weirather , Dr. rer. nat. Johannes - München
Langer , Susan - Halle/S.	

Als neues Fördermitglied in der GMDS begrüßen wir sehr herzlich:

Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen (ZTM) GmbH

63. GMDS-Jahrestagung 2018 in Osnabrück
--

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe GMDS-Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass das finale Programm jetzt feststeht. Das Programmheft können Sie als pdf von www.gmds2018.de herunterladen.

Die Anmeldung zur Konferenz erfolgt über die Online-Registry:
<https://access.online-registry.net/gmds2018>.

Tschüss und bis bald in Osnabrück!

Mit freundlichen Grüßen,
GMDS 2018

GMDS 2018
Osnabrück 02. - 06. September 2018

Ergebnis der GMDS-Wahlen

Ausgezählt wurde am 12. Juli 2018 von dem GMDS Wahlausschuss unter Beteiligung von Frau Beatrix Behrendt und Frau Anja Schwering.

Abgegeben wurden insgesamt 399 Wahlscheine,

davon für die Sektion Medizinische Dokumentation: 24 Wahlscheine

Gültige Wahlscheine: 394

Ungültige Wahlscheine: 5

GMDS Wahl 2018	Wahlschein Beisitzer/innen im Präsidium	Stimmen
-------------------	--	---------

Thun, Prof. Dr. Sylvia, Krefeld/Berlin	196
--	-----

Schlattmann, Prof. Dr. Peter, Jena	172
------------------------------------	-----

GMDS Wahl 2018	Wahlschein Fachbereich Medizinische Informatik	Stimmen
-------------------	---	---------

Sax, Prof. Dr. Ulrich, Göttingen	191
----------------------------------	-----

Röhrig, Prof. Dr. Rainer, Oldenburg	163
-------------------------------------	-----

Kock-Schoppenhauer, Ann-Kristin, Lübeck	139
---	-----

GMDS Wahl 2018	Wahlschein Fachbereich Medizinische Biometrie	Stimmen
-------------------	--	---------

Rauch, Prof. Dr. Geraldine, Berlin	164
------------------------------------	-----

Friede, Prof. Dr. Tim, Göttingen	163
----------------------------------	-----

Hoyer, Dr. Annika, Düsseldorf	140
-------------------------------	-----

GMDS Wahl 2018	Wahlschein Fachbereich Epidemiologie	Stimmen
-------------------	---	---------

Bickeböller, Prof. Dr. Heike, Göttingen	233
---	-----

König, Dr. Jochem, Mainz	190
--------------------------	-----

Castell, Dr. Stefanie, Braunschweig	183
-------------------------------------	-----

GMDS Wahl 2018	Wahlschein Fachbereich Medizinische Bioinformatik und Systembiologie	Stimmen

Binder , Prof. Dr. Harald, Freiburg	226
--	-----

Beißbarth , Prof. Dr. Tim, Göttingen	213
---	-----

Hofestädt , Prof. Dr. Ralf, Bielefeld	170
--	-----

Grabe , Prof. Dr. Niels, Heidelberg	163
--	-----

Spang , Prof. Dr. Rainer, Regensburg	162
---	-----

Wolkenhauer , Prof. Dr. Olaf, Rostock	154
--	-----

GMDS Wahl 2018	Wahlschein Beisitzer/in Sektion Medizinische Dokumentation	Stimmen

Stein , Markus, Berlin	23
-------------------------------	----

GMDS Wahl 2018	Wahlschein Sektion Medizinische Dokumentation	Stimmen

Kuhn , Dr. Peter, Ulm	22
------------------------------	----

Remy , Angela, Dreieich	22
--------------------------------	----

Severin , Ronald, Darmstadt	20
------------------------------------	----

Wir gratulieren alle gewählten Kandidatinnen und Kandidaten sehr herzlich!

Publikationen - GMS MIBE

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie/ Jahrgang 14 / Issue 1
veröffentlicht unter: <http://www.egms.de/dynamic/de/journals/mibe/index.htm>

GMDS-/GQMG-Verlautbarung

Begriffe und Konzepte des Qualitätsmanagements – 4. Auflage

Sens B, Pietsch B, Fischer B, Hart D, Kahla-Witzsch HA, von Friedrichs V, Nothacker M, Paschen U, Rath S, Rode S, Schneider K, Schrappe M

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2018; 14(1):Doc04 (20180810)

Originalarbeit

Hysterektomiekorrigierte Inzidenz und Mortalität von Gebärmutterhalskrebs in Deutschland

Sackmann A, Riemann JF, Maulbecker-Armstrong C, Burkhardt EA

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2018; 14(1):Doc03 (20180216)

Übersichtsarbeit

HTA und aktuelle Herausforderungen: Harmonisierung, Real World Data und Surrogatparameter

Rüther A, Herrmann KH, Hebborn A, Perleth M, Schwarzer R, Schürmann C, Sieben W, Gillhaus J, Goertz R, Jeratsch U, Leverkus F, Schramm W

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2018; 14(1):Doc02 (20180216)

Research Article

Current practice and perspectives in CRO oversight for Biostatistics & Data Management services – survey performed among members of the German Association of Research-Based Pharmaceutical Companies (vfa)

Hennig M, Knoerzer D, Schüler A, Compagnone D, Hundt F, Ruppert T

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2018; 14(1):Doc01 (20180122)

Drei neue Förderrichtlinien des BMBF im Rahmen des Forschungs- und Förderkonzepts „e:Med – Maßnahmen zur Etablierung der Systemmedizin“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das BMBF hat drei neue Förderrichtlinien veröffentlicht:

Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für „Systemmedizinische Forschungsverbünde“ im Rahmen des Forschungs- und Förderkonzepts „e:Med - Maßnahmen zur Etablierung der Systemmedizin“

Bundesanzeiger vom: 01.06.2018

Abgabetermin: 26.09.2018

Die Texte sowie weitere Unterlagen und Links finden Sie hier:

<https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/7739.php>

Ansprechpartner beim DLR Projektträger sind:

Dr. Barbara Junker, Telefon: 0228 3821-1274, E-Mail: barbara.junker@dlr.de; Dr. Roland Bornheim, Telefon: 0228 3821-1785, E-Mail: roland.bornheim@dlr.de

Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für „Demonstratoren zur Individualisierten Medizin“ im Rahmen des Forschungs- und Förderkonzepts „e:Med – Maßnahmen zur Etablierung der Systemmedizin“

Bundesanzeiger vom: 01.06.2018

Abgabetermin: 15.08.2018

Die Texte sowie weitere Unterlagen und Links finden Sie hier:

<https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/7859.php>

Ansprechpartner beim Projektträger Jülich sind:

Dr. Christian Eder, Telefon: 02461 613254, E-Mail: c.eder@fz-juelich.de; Dr. Marc Kirschner, Telefon: 02461 616863, E-Mail: m.kirschner@fz-juelich.de

Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für „Juniorverbünde in der Systemmedizin“ im Rahmen des Forschungs- und Förderkonzepts „e:Med – Maßnahmen zur Etablierung der Systemmedizin“

Bundesanzeiger vom: 01.06.2018

Abgabetermin: 09.10.2018

Die Texte sowie weitere Unterlagen und Links finden Sie hier:

<https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/7858.php>

Ansprechpartner beim DLR Projektträger sind:

Dr. Andreas Künne, Telefon: 0228 3821-1204, E-Mail: Andreas.Kuenne@dlr.de; Dr. Peter Südbeck, Telefon: 0228 3821-1216

Mit freundlichen Grüßen

DLR Projektträger: Ein verlässlicher Partner für Forschung, Innovation und Bildung.

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits- und Projektgruppen und Kommissionen

GMDS-Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics“

Die AG Consumer Health Informatics (AG CHI) trieb im zweiten Quartal 2018 insbesondere den Austausch mit anderen Arbeitsgruppen und Akteuren aus Wissenschaft und Praxis voran. Die AG organisierte im April auf der Medical Informatics Europe (MIE) 2018 in Göteborg (Schweden) einen Workshop mit dem Titel „Health Apps: The Good, the Bad and the Dubious – How to Spot the Difference?“. Bei dem gut besuchten Workshop diskutierten die internationalen Gäste über ihre Perspektiven in Bezug auf die Qualitätsbewertung von Apps und darüber, welche Bedürfnisse Bürger und Patienten an gesundheitsbezogene Apps haben.

Auf der GMDS-Jahrestagung 2018 in Osnabrück wird es einen Workshop in Kooperation mit dem Fachbereich Epidemiologie geben, der vor allem den interdisziplinären Austausch fördern soll. Unter dem Titel „Professionelle Nutzung der von Bürgern nicht-professionell erhobenen Daten?“ sollen die unterschiedlichen Perspektiven im Rahmen eines interdisziplinären Dialogs ausgetauscht werden. Nach dem vorläufigen Programm der Tagung findet der Workshop am 04. September 2018 von 8.30 – 10.00 Uhr statt. Am selben Tag führen wir von 11.15 – 12.45 Uhr die jährliche AG-Sitzung durch, um aktuelle Themen der AG zu diskutieren und weitere Aktivitäten zu planen. Interessierte sind zu beiden Terminen herzlich eingeladen.

Auf der GMDS-Jahrestagung findet zum Themenfeld CHI eine Scientific Session am 03. September 2018 von 11.00 – 12.30 Uhr mit Präsentationen zu aktuellen Forschungsergebnissen statt. Auch AG-Mitglieder sind bei dieser Session mit Fachbeiträgen zur Analyse der Lesbarkeit von Patientenbroschüren sowie Ergebnisse aus zwei Umfragen zur Nutzung von Wearables bei Laufveranstaltungen beteiligt.

Die AG strebt weiterhin an, die Vernetzung und den Austausch mit Akteuren und Arbeitsgruppen innerhalb und außerhalb der GMDS auf dem Gebiet der digitalen Medizin zu fördern. Daher nahm die AG auch am 12. Juni 2018 an der Sitzung der AG Digital Health des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung in Köln teil, um sich über den aktuellen Stand der Arbeiten und Aktivitäten beider AGs rund um die Themen Mobile Anwendungen und Digital Health auszutauschen.

Am 08. November 2018 wird das Herbst-Arbeitstreffen der AG CHI stattfinden. Ein genauer Ort wird noch bekanntgegeben.

Des Weiteren wurden von den Gruppenmitgliedern folgende Artikel veröffentlicht:

- Strotbaum, V.: Telemedizin für den Beatmungspatienten. In: *beatmet leben – Perspektiven zur außerklinischen Beatmung und Intensivpflege*, Ausgabe 4/2018.
- Schramm, W.: Digital Diabetes Self-Management: A Trilateral Serial. *J Diabetes Sci Technol.* 2018 May; 12(3):709-711. DOI: 10.1177/1932296818761973.

Wenn Sie sich für eine Mitarbeit interessieren, melden Sie sich gerne über die neue offizielle E-Mail-Adresse der AG: ag.chi@gmds.de. Eine Mitgliedschaft in der GMDS ist hierfür keine Voraussetzung, die Arbeitsgruppe freut sich stets über neue Teilnehmer aus den verschiedenen Fachbereichen und begrüßt eine interdisziplinäre Zusammensetzung. Für weitere Informationen besuchen Sie auch gerne die Seite der AG unter <https://gmds.de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitsgruppenseiten/consumer-health-informatics-chi/>.

Monika Pobiruchin, Björn Schreiweis, Veronika Strotbaum

GMDS Mitteilungen - 2/2018

GMDS-Arbeitsgruppe „Epidemiologische Methoden“

Im laufenden Jahr ist die AG wieder mit vielen Veranstaltungen präsent. Auf den Jahrestagungen der GMDS und der DGEpi werden gemeinsame AG-Sitzungen mit den Statistik-AGs der GMDS und der DGEpi stattfinden und die AG wird Methoden-Workshops im Tagungsprogramm anbieten:

Auf der GMDS-Tagung in Osnabrück (02.-06.09.2018, gmds2018.de) wird es am Dienstagvormittag (04.09.2018) ein neues Workshop-Format für aktuelle Themen und Work in progress geben. Der Workshop ist in der Programmstruktur mit 2 Sessions eingefügt, wobei für den 1. Teil des Workshops aktuelle Beiträge bei der AG eingereicht werden können, die entweder „Work in progress“ oder „Late-breaking contributions“ sind. Bitte senden Sie Beiträge dafür bis 15.08.2018 an ag-epidemiologische-methoden@gmx.de.

Schwerpunktthema des 2. Workshop-Teils wird das Thema Datenerhebung und Datenqualität sein. Zudem wird die AG wieder mit einem Vortrag zum Thema „Epidemiologische Methoden“ an der Veranstaltung „Update Epidemiologie“ im Rahmen der GMDS-Tagung beteiligt sein.

Auf der DGEpi-Tagung in Bremen (26.-28.09.2018, dgepi2018.de) gibt es einen Methoden-Workshop zum Thema „Unabdingbar, aber doch im Schattendasein - Datenqualität in epidemiologischen Studien – Was können wir besser machen?“, mit Beiträgen aus dem DFG-Projekt „Standards und Werkzeuge zur Beurteilung der Datenqualität in komplexen epidemiologischen Studien“. Dieser findet am Donnerstag, den 27.9., von 14:30 bis 16 Uhr statt.

Auf der Jahrestagung der GMDS wird die AG gemeinsam mit den 3 Statistik-AGs der 4 Fachgesellschaften wieder mit einem Poster präsent sein und beide Jahrestagungen wieder aktiv in den sozialen Medien begleiten.

Am 22. und 23. November 2018 findet der traditionelle gemeinsame Herbstworkshop mit der GMDS-AG "Statistische Methodik in der klinischen Forschung" sowie den Arbeitsgruppen "Statistische Methoden in der Medizin" (IBS-DR) und „Statistische Methoden in der Epidemiologie“ (IBS-DR, DGEpi) statt. Veranstaltungsort ist das Helmholtz-Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt. Die lokale Organisation liegt bei Verena Hoffmann, AG "Statistische Methodik in der klinischen Forschung“.

Schwerpunktthema des diesjährigen Herbstworkshops ist „Innovative Designs und cluster-randomisierte Studien“. Als eingeladene Redner konnten wir Prof. Dr. Tim Friede (Institut für Medizinische Statistik, Universitätsmedizin Göttingen) und Prof. Dr. Oliver Kuß (Institut für Biometrie und Epidemiologie, Deutsches Diabetes-Zentrum Düsseldorf) gewinnen, die einen umfassenden Überblick zu den verschiedenen Studiendesigns geben werden. Auch andere Themen aus den Arbeitsgruppen sind wie gewohnt willkommen und wir möchten vor allem jüngere Kolleginnen und Kollegen motivieren, ihre Arbeiten zu präsentieren und diskutieren.

Bitte schicken Sie Abstracts für mögliche Beiträge (maximal 350 Worte) bis zum 01.10.2018 an herbstworkshop2018@gmail.com. Weitere Informationen sind auf der Website der GMDS-AG "Statistische Methodik in der klinischen Forschung" sowie der Homepage des Workshops unter <http://www.unimedizin-mainz.de/smde/herbstworkshop-2018.html> zu finden.

Für 2 der vier AG-Sprecher-Positionen im Sprecherteam stehen im Herbst 2018 turnusgemäß Sprecherwahlen an, die im Rahmen des Herbstworkshops durchgeführt werden. Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten können sich per E-Mail an ag-epidemiologische-methoden@gmx.de oder direkt an die aktuellen Sprecher (siehe AG-Webseite:

<https://gmds.de/aktivitaeten/epidemiologie/arbeitsgruppenseiten/epidemiologische-methoden/>) wenden.

Juliane Hardt

GMDS-Arbeitsgruppe „Health Technology Assessment (HTA)“

Die AG Health Technology Assessment war im ersten Halbjahr 2018 mit dem Ziel aktiv, HTA insgesamt bekannter zu machen. In diesem Kontext wurden von den Gruppenmitgliedern folgende Publikationen veröffentlicht:

- A. Rüther, K.H. Herrmann, A. Hebborn, M. Perleth, R. Schwarzer, et al. HTA und aktuelle Herausforderungen: Harmonisierung, Real World Data und Surrogatparameter. *GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie* 2018, p. 1-10, Vol. 14(1), ISSN 1860-9171. Available at: <http://www.egms.de/en/journals/mibe/2018-14/mibe000180.shtml>
- L. Heinemann, D. Messinger, W. Schramm, et al. Improvements in Patient Care by an Integrated Personalized Diabetes Management (iPDM) Approach May Be Driven by the Structured Process and How Physicians Use Data Sources. *Diabetes*, May 2018 67 (Supplement 1):139-LB, DOI: 10.2337/db18-139-LB
- Wild C, Sauerland S, Schnell-Inderst P. Closing the gap between regulatory and HTA requirements for approval and reimbursement of high-risk medical devices in Europe. *Journal of Medical Device Regulation*. 2017;14:27-40.

Darüber hinaus strebt die AG an, die Vernetzung mit Arbeitsgruppen innerhalb und außerhalb der GMDS auf dem Gebiet der Technologiebewertung zu intensivieren. Zu diesem Zweck wird unter anderem wieder ein interdisziplinärer Workshop auf der GMDS Jahrestagung am 4. September mit dem Titel *Health Technology Assessments: Innovationen und Evidenz- geht ein etabliertes Bewertungsinstrument neue Wege?* in Osnabrück durchgeführt (Workshop 20, keine Anmeldung erforderlich).

Wenn Sie sich für eine Mitarbeit interessieren, melden Sie sich gerne an den Schriftführer der AG Wendelin Schramm unter der Mailadresse wendelin.schramm@hs-heilbronn.de oder an die beiden Vorsitzenden Alric Rüther oder Petra Schnell-Inderst. Eine Mitgliedschaft in der GMDS ist keine Voraussetzung. Die Arbeitsgruppe Health Technology Assessment freut sich über neue Teilnehmer aus den verschiedenen Fachbereichen und begrüßt eine interdisziplinäre Zusammensetzung. Für weitere Informationen besuchen Sie auch gerne die Teilseite der AG HTA bei der GMDS:

<https://gmds.de/de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitsgruppenseiten/health-technology-assessment-hta/>

Wendelin Schramm

GMDS-Arbeitsgruppe „Krebsepidemiologie“

AG Krebsepidemiologie beteiligt sich am Stellungnahmeverfahren „Zervixkarzinomscreening“

Am 17. April 2018 hatte die AWMF-Geschäftsstelle Unterlagen zum Stellungnahmeverfahren „Zervixkarzinomscreening“ inklusive einer ausführlichen Beschreibung der Stellungnahmemöglichkeiten des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) an den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) übermittelt. Diese Stellungnahme zur Änderung der Richtlinie für organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme (oKFE-RL), besonderer Teil (BT): Programm zur Früherkennung von Zervixkarzinomen und eine Änderung der Krebsfrüherkennungs-Richtlinie (KFE-RL) wurde an die Arbeitsgruppe Krebsepidemiologie weitergeleitet. Die Arbeitsgruppe hat die Stellungnahme kurzfristig erstellt und am 22.05. nach Rücksprache mit dem DGEpi-Vorstand an den G-BA und die AWMF übermittelt. Ansprechpersonen im Namen der DGEpi sind: Dr. Benjamin Barnes (BarnesB@rki.de), Dr. Shoma Berkemeyer (shoma.berkemeyer@hs-gesundheit.de), Nina Buttmann-Schweiger (ButtmannN@rki.de), Hiltraud Kajueter (Hiltraud.Kajueter@krebsregister.nrw.de), Joachim Kieschke (kieschke@offis-care.de), Prof. Stefanie Klug (stefanie.klug@tum.de), Dr. Sven Tiews (dr.tiews@tiews.com), Dr. Dorothee Twardella (dorothee.twardella@lgl.bayern.de), Dr. Nicolas Wentzensen (wentzenn@mail.nih.gov).

Dr. Sven Tiews, Dr. Dorothee Twardella

GMDS-Arbeitsgruppe „Pharmakoepidemiologie“

Der diesjährigen Workshop der AG Pharmakoepidemiologie mit dem Themenschwerpunkt geriatrische Pharmakoepidemiologie fand am 7. und 8. Juni 2018 in Bremen statt. Eingeladener Gastredner war PD Dr. Til Stürmer (UNC Gillings School of Global Public Health, Chapel Hill, North Carolina).

Durch die Teilnehmer waren 11 Organisationen und Institute beim Workshop vertreten. Durch zahlreiche Vorträge und Diskussionsbeiträge zum Themenschwerpunkt entstand ein reger Austausch.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Neuwahl der AG Sprecher*in. Zur Wahl standen Tania Schink, Niklas Schmedt und Ben Schöttker. Zur AG Sprecherin wurde Tania Schink gewählt. Niklas Schmedt und Ben Schöttker sind ihre Stellvertreter.

Die insgesamt positive Atmosphäre des Workshops führte zu einem regen Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmern, so dass fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern mindestens einmal ins Gespräch kamen. Die Gespräche waren fachlich gewinnbringend und ein guter Ansatzpunkt für zukünftige Projekte.

Die gemeinsame Mittagspause und ein gemütliches Abendessen beim Italiener rundeten den Workshop ab.

Der nächste Workshop findet voraussichtlich im Frühjahr 2019 statt.

Wir danken der GMDS für die Unterstützung des Workshops!

Julia Witzleb, Tanja Schink

GMDS-Arbeitsgruppe „Methodik Systematischer Reviews“

Die AG Methodik Systematischer Reviews hat in Kooperation mit der AG HTA folgendes Paper publiziert:

HTA und aktuelle Herausforderungen: Harmonisierung, Real World Data und Surrogatparameter / HTA – How to tackle pressing challenges: International Harmonization, Real World Data, and Surrogates

Alric Rüter, Kirsten H. Herrmann, Ansgar Hebborn, Matthias Perleth, Ruth Schwarzer, Christoph Schürmann, Wiebke Sieben, Johanna Gillhaus, Ralf Goertz, Ulli Jeratsch, Friedhelm Leverkus, Wendelin Schramm

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie 2018, p. 1-10, Vol. 14(1), ISSN 1860-9171. Available at: <http://www.egms.de/en/journals/mibe/2018-14/mibe000180.shtml>

Dr. Kirsten H. Herrmann

GMDS-Arbeitskreis „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“

Workshop 2018 - Umwelt und Gesundheit: Herausforderungen für die Risikokommunikation

Am 8. Juni 2018 hat im Umweltbundesamt in Berlin der Workshop „Umwelt und Gesundheit: Herausforderungen für die Risikokommunikation“ stattgefunden. Es handelte sich dabei um eine gemeinsame Veranstaltung des Arbeitskreises „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“ der wissenschaftlichen Fachgesellschaften DGEpi, DGSMF und GMDS in Zusammenarbeit mit der Abteilung Umwelthygiene des Umweltbundesamtes. Die etwa 20 Teilnehmenden kamen aus Forschungseinrichtungen oder Behörden wie dem Bundesamt für Strahlenschutz, dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt oder dem Umweltbundesamt. Nadja Steinkühler und André Conrad haben als Co-Sprecher*in des Arbeitskreises den Workshop konzipiert und moderiert. Insgesamt gab es fünf Präsentationen zu verschiedenen Aspekten der Risikokommunikation im Bereich Umwelt und Gesundheit – beispielsweise zur Kommunikation von Krebsrisiken sowie Risiken durch Strahlung. Eine kurze Zusammenfassung des Workshops sowie vertiefende Beiträge zu den entsprechenden Vortragsthemen werden voraussichtlich in der kommenden Ausgabe der Zeitschrift UMID Ende Oktober 2018 erscheinen (Umwelt und Mensch - Informationsdienst:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/newsletter-schriftenreihen/zeitschrift-umid-umwelt-mensch-informationsdienst#textpart-1>).

Nadja Steinkühler

Bericht zur Sommerschule „Bayes-Methoden in der klinischen Forschung“

20.-22. Juni 2018 in Lambrecht/Pfalz

Die Vorinformationen zu Programm und Tagungsort gaben Anlass zu Optimismus, der durch die Veranstaltung selbst vollauf bestätigt wurde, so dass a posteriori die Sommerschule „Bayes-Methoden in der klinischen Forschung“ rundum als Erfolg zu werten ist. Diese Bayesianische Sichtweise wurde, wie die durchweg sehr positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten, auch von eingefleischten Frequentisten geteilt – wenn es denn nach der Sommerschule überhaupt noch solche gab. Denn die Vorteile, Bayesianisches Denken in die Planung klinischer Studien aufzunehmen, wurden vom Heidelberger IMBI-Dozententeam an zahlreichen Beispielen überzeugend demonstriert. Ausgehend von einer Einführung in Bayes-Statistik und Bayesianische Designs zur Dosisfindung in onkologischen Phase-I-Studien (Moritz Pohl) wurde die ganze Bandbreite an Anwendungen Bayesianischer Ansätze in klinischen Studien und Entwicklungsprogrammen behandelt: Phase-II-Studien (Kevin Kunzmann), go-/no-go-Entscheidungen nach Phase II und integrierte Planung von Phase II/III-Programmen (Meinhard Kieser), Bayesianische Entscheidungstheorie mit Anwendungen in Phase III (Johannes Krisam) und Bayesianische Evidenzsynthese mittels Extrapolation (Katharina Hees) bzw. Meta-Analysen (Katrín Jensen und Svenja Seide). Dank der perfekten Organisation von Birgit Schleweis und Andrea Wendel, IMBI Heidelberg, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmenprogramm auch Pfälzer Spezialitäten frönen: beim Grillabend und einem Ausflug zum Hambacher Schloss mit anschließender Weinverkostung kam man aus erster Hand in den Genuss der segensreichen Wirkungen des Pfälzer Mottos „Weck, Worscht un Woi“. Wen wundert’s da, dass in gemütlicher Runde bereits Pläne für eine Sommerschule an gleicher Stelle im kommenden Jahr geschmiedet wurden?

Meinhard Kieser, IMBI Heidelberg



Veranstaltungshinweise

SMURF Workshop: Survey Methods and their use in Related Fields

20. August 2018 - 22. August 2018, Institute of Statistics, University of Neuchâtel
<https://www.unine.ch/statistics/home/conferences-et-evenements-scient/smurf-workshop-august-2018.html>

Klinische Bewertung medizinischer Software

21. August 2018, Frankfurt
<https://www.vde.com/de/dgbmt/veranstaltungen/veranstaltung?id=15638&type=vde%7Cvdb>

Digital Operating Room Summer School - DORS 2018

27. August 2018 - 31. August 2018, Leipzig
<https://gmds.de/aktuelles-termine/beitrag/digital-operating-room-summer-school-dors-2018/>

63. GMDS-Jahrestagung 2018 "Das Lernende Gesundheitssystem: forschungsbasiert, innovativ, vernetzend"

02. September 2018 - 06. September 2018 – Osnabrück
<https://gmds.de/aktuelles-termine/tagungen-2018-willkommen/>

Japanese-German EHRS Symposium JGEHRS 2018

02. September 2018 - 06. September 2018, Osnabrück (part of GMDS 2018)
https://gmds.de/fileadmin/user_upload/stellenanzeigen/Veranstaltungen/180502_japanese_german_symposium.pdf

EbM/EbN Kurse 2018

03. September 2018 - 07. September 2018, Lübeck
https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/180913_ebm_ebn_2018.pdf

CURAC 2018

13. September 2018, Leipzig
https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/180913_curac.pdf

10th International Summer School Spatial Epidemiology 2018

17. September 2018 - 21. September 2018, Berlin
https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/180917_sommerschule_spatial_epidemiology_2018.pdf

Sommerschule 2018 - Monte-Carlo-Simulationen in methodischer Forschung und Studienplanung

21. September 2018 - 24. September 2018 - Ostseebad Zinnowitz, Uddom
https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/180921_sommerschule.pdf

18. Herbstsymposiums der DGfM

26. - 28. September 2018, Frankfurt am Main

<https://www.medizincontroller.de/news/106>**Symposium model-based health economic evaluation of diabetic foot prevention and care**

30. September 2018, Berlin

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terminen/180930_EASD_2018_complete.pdf**Breakfast Symposium - the impact of patients' preferences in improving adherence / Kick-Off Meeting: Study Group Health Services Research and Health Economics**

04. Oktober 2018, Berlin

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terminen/180930_EASD_2018_complete.pdf**Mount Hood Diabetes Challenge Meeting**

05. - 07. Oktober 2018, Düsseldorf

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terminen/180930_EASD_2018_complete.pdf**17. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung – Personenzentriert forschen, gestalten und versorgen**

10. Oktober 2018 - 12. Oktober 2018 – Berlin

<http://dkvf2018.de/>**Decision Support Systems and Education – Help and Support in Healthcare**

14. Oktober 2018 - 16. Oktober 2018, Zagreb, Croatia

<https://www.efmistic2018.org/>**Workshop "Innovative Studiendesigns in der Onkologie – Notwendigkeit, Methoden und Anwendungen" der AG Therapeutische Forschung**

23. Oktober 2018, Heidelberg

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Veranstaltungen.5453.0.html>**Nationale Lehrkonferenz Epidemiologie**

05. November 2018 - 06. November 2018, Berlin

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terminen/181105_Lehrkonferenz_epi_2018.pdf**MEDICA**

12. - 15. November 2018, Düsseldorf

<https://www.messeninfo.de/Medica-M379/Duesseldorf.html>**Herbstworkshop "Innovative Designs und cluster-randomisierte Studien"**

22. November 2018 - 23. November 2018, München

<http://www.unimedizin-mainz.de/smde/herbstworkshop-2017.html?L=0>

Münchner Digital Health Summit

29. - 30. November 2018, Universitätsklinikum rechts der Isar in München
<https://difuture.de/digital-health-summit>

Rostocker Archivtage 2018

05. - 06. Dezember 2018, Rostock
 weitere Informationen folgen

EFMI STC2019 ICT for Health Science Research

07. April 2019 - 10. April 2019, Hannover
<https://stc2019.plri.de//>

DMEA - Satellitenveranstaltung 2019 von GMDS und BVMI (bis 2018 conhit - Satellitenveranstaltung)

08. April 2019, Berlin
 Weitere Informationen folgen

DMEA 2019 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking (bis 2018 conhit)

09. - 11. April 2019, Berlin
<http://www.conhit.de/>

2nd World Congress on Undergraduate Research

23. - 25. Mai 2019, Oldenburg
https://gmads.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/190523_World_CUR_2019.pdf

64. GMDS-Jahrestagung 2019 "Wandel gestalten - Kreative Lösungen für innovative Medizin"

08. September 2019 - 11. September 2019 – Dortmund
<https://gmads.de/aktuelles-termine/tagungen-2019-willkommen/>

Laudationes zum Geburtstag**Laudatio für Herrn Prof. Dr. Thomas Diepgen zum 65. Geburtstag**

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Prof. Dr. med. Thomas L. Diepgen ganz herzlich zum 65. Geburtstag.

Prof. Diepgen hat von 1974-1983 Volkswirtschaftslehre und Medizin an den Universitäten Regensburg, München (LMU) und Erlangen studiert. Er hat 1984 in Erlangen mit dem Thema „Statistical analysis of the genetics of the human serum-Paraoxonase in different ethnic groups“ zum Dr. med. promoviert und zuvor schon als studentische Hilfskraft am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation (IMSD) unter Prof. Dr. Lothar Horbach Kontakt mit den Methoden der Biometrie und der med. Informatik gehabt. Vertieft hat er diese Kenntnisse dann in den Folgejahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter im IMSD, wo er u.a. mit dem allseits geschätzten Kollegen Prof. Dr. Gerhard Hommel an Software für die Schätzung von Mischungsverteilungen gearbeitet hat. Auch wenn sich Prof. Diepgen später für eine wissenschaftliche Karriere in der Medizin entschieden hat, hat diese Zeit laut seiner Aussage

sein ganzes berufliches Leben geprägt. So hat er später als Arzt in der Dermatologischen Universitätsklinik Erlangen die Modernisierung der IT energisch vorangetrieben, auf eine adäquate Verschlüsselung der Patientendaten geachtet, das Berichtswesen vereinfacht und einen CIP-Pool eingerichtet. Diese Anstrengungen kamen auch der wissenschaftlichen Arbeit zugute, bereits Ende der 80er Jahre hatte die Erlanger Hautklinik eine Software zur Erfassung und Auswertung allergologischer Daten unter epidemiologischen und berufsdermatologischen Gesichtspunkten. Das DermIS Informationssystem, ein internet-basiertes Arzt- und Patienteninformationssystem für Hautkrankheiten und Allergien mit umfangreichen Bildatlanten und weitergehenden Informationen zu fast allen Hauterkrankungen hat seine Wurzeln ebenfalls in dieser Zeit. Epidemiologisch geprägt war auch die Habilitationsschrift von Prof. Diepgen. In dieser war der „Erlanger Atopie-Score“ vorgeschlagen worden, der sich inzwischen weltweit zur Diagnose des atopischen Ekzems in dermato-epidemiologischen Studien sowie in der Berufsdermatologie etabliert hat. Im Jahre 1999 war Prof. Diepgen schließlich einem Ruf nach Heidelberg gefolgt und leitet seither als ärztlicher Direktor die Abteilung Klinische Sozialmedizin am Universitätsklinikum Heidelberg.

In der GMDS hat Prof. Diepgen über viele Jahre (von 1986-2006) den Arbeitskreis Dermatologie geleitet, der von Beginn an ein gemeinsamer Arbeitskreis mit der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG, dortiger Name „Epidemiologie, Biostatistik und Medizininformatik“) war. Dieser Arbeitskreis wurde schließlich in die AG Versorgungsforschung und Epidemiologie der ADF (Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Forschung der DDG) überführt und wird bis heute von „Diepgen-Schülern“ geleitet.

Privat ist Prof. Diepgen ein unheimlich gastfreundlicher und großzügiger Mensch, der wenig mehr liebte, als die wissenschaftliche Diskussion des Tages an dessen Ende auf dem heimischen Balkon, angetrieben von edlen Tropfen aus dem heimischen Keller, fortzuführen bzw. ausklingen zu lassen.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben im Oktober 2018 wird sich Prof. Diepgen weiterhin um seine jetzigen Forschungsschwerpunkte Berufsdermatologie, Kontaktallergien und atopisches Ekzem kümmern und sein über die Jahre gewachsenes großes Netzwerk pflegen. Wir wünschen ihm dafür alles Gute und viel Erfolg.

Oliver Kuß, Düsseldorf

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Guido Giani zum 70. Geburtstag

Prof. Dr. rer. nat. Guido Giani, geboren am 11.5.1948 in Aachen, hat dieses Jahr seinen 70. Geburtstag gefeiert. Prof. Giani hat an der RWTH Aachen Mathematik mit Nebenfach Physik studiert und war von 1973 bis 1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Medizinische Statistik und Dokumentation (Leiter: Prof. Dr. Repges) der RWTH Aachen. Im Jahr 1981 promovierte er zum Dr. rer. nat. mit dem Thema „Konfidenz- und Minimax-Aussagen für Selektionsprozeduren“ und 1987 erfolgte die Habilitation für Medizinische Statistik und Dokumentation mit einer Arbeit zu „Selektionsprozeduren mit Äquivalenzentscheidungen und ihr Einsatz bei der Planung und Auswertung mehrarmiger klinischer Studien“. Für diese Habilitationsschrift war Prof. Giani mit dem Paul-Martini-Preis der GMDS ausgezeichnet worden. Im Jahr 1991 folgte Herr Giani dem Ruf auf eine Universitätsprofessur (C3) für Biometrie und Epidemiologie an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität (HHU) Düsseldorf. Damit verbunden war die Bestellung zum Direktor des Instituts für Biometrie

und Epidemiologie (IBE) am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ), das er in den folgenden Jahren erfolgreich weiterentwickelt und zum Blühen gebracht hat. Zahlreiche hochrangig publizierte Arbeiten zu multiplen Entscheidungsverfahren sowie mathematischen Modellen und inhaltlichen Aspekten der Epidemiologie sind in dieser Zeit am IBE entstanden. In von ihm unverschuldet turbulenten Zeiten für das DDZ war Prof. Giani zweimal Geschäftsführender Direktor des DDZ. Er führte das Zentrum in dieser Zeit mit großer Umsicht und strategischem Geschick und war maßgeblich daran beteiligt, das Zentrum im Jahre 2007 vor einer drohenden Schließung zu bewahren. Einer seiner letzten Erfolge am DDZ war die Etablierung eines Studienzentrums der NAKO Gesundheitsstudie. Ab 2011 und auch noch drei Jahre nach dem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2013 leitete Prof. Giani kommissarisch das Institut für Statistik in der Medizin der Medizinischen Fakultät der HHU und war verantwortlich für die Ausbildung der Medizinstudierenden in Düsseldorf. Noch heute ist er aktiv Lehrender im Masterstudiengang „Public Health“, in dem er viele Jahre den Lehrbereich „Biometrie und Epidemiologie“ verantwortlich gestaltet hat und führt mit großem Engagement ganz- bzw. mehrtägige Lehrveranstaltungen durch.

Prof. Giani ist seit vielen Jahren Mitglied der GMDS und der Biometrischen Gesellschaft und hat zahlreiche Aufgaben dort übernommen, z.B. von 2000 bis 2004 als Präsident bzw. Vizepräsident der Biometrischen Gesellschaft. Für die GMDS organisierte er im Jahr 1989 gemeinsam mit Herrn Prof. Repges die 34. Jahrestagung, war von 1998 bis 2002 Mitglied des Fachausschusses „Biometrie“ und von 2012 bis 2014 Beisitzer im Präsidium. Eine feste Konstante im Vereinsleben des GMDS ist der Auftritt von Prof. Giani bei der Mitgliederversammlung, wo er den Mitgliedern von der Kassenprüfung berichtet und Geschäftsführung und Schatzmeistern eine ordnungsgemäße Buchhaltung bescheinigt.

Wir alle haben Prof. Giani als einen optimistischen, humorvollen, zuverlässigen, hilfsbereiten und stets gesprächs- und diskussionsbereiten Menschen kennengelernt. Ausgestattet mit einer beneidenswert robusten Gesundheit ist er heute noch, vor allem auf dem Fahrrad, aber auch in den Bergen beim Klettern und Wandern sportlich aktiv. Darüber hinaus hat er sich auch seinen, beim Abschied geäußerten Wunsch nach mehr Zeit für die Familie erfüllt und widmet sich heute mit großem Vergnügen und Einsatz seinen Enkeln.

Die GMDS wünscht Herrn Prof. Giani auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft, insbesondere lang anhaltende Gesundheit und weiterhin viel glückliche Zeit im Kreise seiner Familie.

Oliver Kuß, Düsseldorf

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Reinhold Haux zum 65. Geburtstag



Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) gratuliert Reinhold Haux ganz herzlich zu seinem 65. Geburtstag am 22. Mai 2018. Reinhold Haux wurde 1953 in Asperg geboren. Von 1973 bis 1978 studierte er Medizinische Informatik an der Universität Heidelberg/Fachhochschule Heilbronn und schloss 1978 mit dem Diplom ab. Herbert Immich, Claus Köhler und Franz-Josef Leven waren zu dieser Zeit seine prägenden akademischen Lehrer und weckten sein Interesse nicht nur an Informationssystemen im Gesundheitswesen, sondern auch an der Gestaltung der Ausbildung in der Medizinischen Informatik.

Seine erste Assistentenzeit verbrachte Reinhold Haux von 1978 bis 1984 im Institut für Medizinische Dokumentation, Statistik und Datenverarbeitung der Universität Heidelberg. 1983 wurde er zum Dr. rer. biol. hum. promoviert - an der Universität Ulm

bei Wilhelm Gaus. Während dieser Zeit befasste er sich intensiv mit klinischen Studien, passenden statistischen Modellen und statistischen Auswertungssystemen und war in der gleichnamigen GMDS-Arbeitsgruppe unter der Leitung von Norbert Viktor aktiv. Damals entstand auch eine Beziehung zu Peter L. Reichertz, dem Namensgeber des Instituts in Braunschweig/Hannover, in dem Reinhold Haux heute wirkt. In der zweiten Assistentenzeit von 1984 bis 1987 an der von Rudolf Reppes geleiteten Abteilung für Medizinische Statistik und Dokumentation der RWTH Aachen befasste sich Reinhold Haux mit der Architektur und Modellierung von Krankenhausinformationssystemen, der wissenschaftlichen Diagnose- und Therapieunterstützung sowie der Einbettung von Expertensystemen in klinische Abläufe. Dies war auch das Thema seiner Habilitationsschrift, mit der er 1987 in Aachen habilitiert wurde. Es war in dieser Zeit, dass Alfred Winter, ein junger Absolvent der RWTH Aachen und Mitautor dieser Laudatio, in Reinhold Haux einen wissenschaftlichen Kollegen, Lehrer und guten Freund fand.

Nun folgten vier Professuren in Tübingen, Heidelberg (mit Heilbronn), Hall in Tirol und Braunschweig (mit Hannover). In Tübingen lehrte und forschte er von 1987 bis 1989 an dem von Hans-Konrad Selbmann geleiteten Institut für Medizinische Informationsverarbeitung.

Für die Autoren dieser Laudatio war insbesondere die gemeinsame Zeit mit Reinhold Haux in der von 1989 bis 2001 durch ihn geleiteten Abteilung Medizinische Informatik an der Universität Heidelberg prägend. In dieser Zeit hat Reinhold Haux uns zu einem gemeinsamen Verständnis insbesondere von Informationssystemen im Gesundheitswesen geführt. Wir alle wurden unter seiner Betreuung in Heidelberg promoviert und zum Teil auch habilitiert.

Schließlich sind daraus dauerhafte und über das Berufliche hinausgehende Freundschaften entstanden. Nicht nur auf GMDS-Jahrestagungen lässt sich die „Heidelberg-Connection“ beim vertrauensvollen Plausch entdecken. Die Zeit in Heidelberg war für Reinhold Haux insbesondere durch die Möglichkeit geprägt, sowohl über Informationssysteme im Gesundheitswesen und ihr Management zu forschen und zu lehren, als auch Verantwortung in der Funktion eines – wie man heute sagen würde – „CIO“ zu übernehmen.

Während der Jahrhundertwende hatte er auch maßgeblichen Anteil an der Errichtung des Lehrstuhls für Medizinische Informatik der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, wo diese Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis auch gepflegt wird.

In Innsbruck bzw. später auch Hall übernahm Reinhold Haux 2001 nicht nur eine Professur für Medizinische Informatik, sondern war gleichzeitig Gründungsrektor der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT). Doch nicht genug der Herausforderungen. 2004 wechselte Reinhold Haux auf eine Professur für Medizinische Informatik an der Technischen Universität Braunschweig. 2007 wurden auf seine Initiative hin die beiden Institute für Medizinische Informatik in Braunschweig und an der Medizinischen Hochschule Hannover zum gemeinsamen Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik (PLRI) zusammengeführt. Seit dieser Zeit hat Reinhold Haux sein Arbeitsgebiet deutlich erweitert. Insbesondere die assistierenden Gesundheitstechnologien und die Gestaltung altersgerechter Lebenswelten sind hinzugekommen.

Während seiner gesamten akademischen Laufbahn war Reinhold Haux in und für die GMDS aktiv. So leitete er viele Jahre die AG Statistische Methoden/Auswertungssysteme und zu Beginn der 1990er Jahre die Präsidiumskommission Curriculum Medizinische Informatik. Er war Beisitzer im Präsidium, leitete den Fachbereich Medizinische Informatik und initiierte in enger Zusammenarbeit mit Hans-Jürgen Appelrath von der Gesellschaft für Informatik die AG Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen. Im Jahr 1997 organisierte er zusammen mit dem Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) und dem Verband der Hersteller von Krankenhausinformationssystemen e.V. in Heidelberg die zweite Fachtagung „Praxis der Informationsverarbeitung im Krankenhaus“, die sogenannte KIS-Tagung. Gleich dreimal richtete er die GMDS-Jahrestagung aus: 1999 in Heidelberg, 2004 in Innsbruck und 2012 in Braunschweig. Es war Reinhold Haux ein Anliegen, der GMDS internationale Anerkennung zu verschaffen. Dies hat er insbesondere als Präsident der International Medical Informatics Association (IMIA), als langjähriger Herausgeber des Jahrbuchs der IMIA und auch als Editor in Chief der Fachzeitschrift *Methods of Information in Medicine* getan, welche auch offizielles internationales Journal der GMDS ist. Dass ihm dies überaus erfolgreich gelungen ist, zeigt auch seine Auszeichnung mit dem IMIA Award of Excellence im Jahr 2013.

Die Arbeit von Reinhold Haux war und ist jederzeit geprägt von großer fachlicher Kompetenz, weiser Voraussicht, Neugier und Offenheit bei der Suche nach Antworten und von einer vertrauensvollen Wertschätzung aller seiner MitarbeiterInnen und WegbegleiterInnen. Stellvertretend für Deine zahlreichen StudentInnen, MitarbeiterInnen, DoktorandInnen und HabilitandInnen möchten wir Dir, lieber Reinhold, an dieser Stelle ganz herzlich „Danke“ sagen für alles, was wir fachlich sowie menschlich von Dir lernen konnten.

Gemeinsam mit der GMDS gratulieren wir Dir auch ganz persönlich und herzlichst zu Deinem 65. Geburtstag.

Alfred Winter
Elske Ammenwerth
Carl Dujat
Petra Knaup-Gregori
Paul Schmücker

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Franz-Josef Leven zum 75. Geburtstag

Franz-Josef Leven wurde am 7. Juni 2018 75 Jahre alt.

Er studierte von 1963 bis 1968 Mathematik, Physik und mathematische Logik an der Universität Bonn. Anschließend, zwischen 1969 und 1975, arbeitete er als Abteilungsleiter in Konstanz bei Telefunken (später Siemens bzw. Siemens-Nixdorf). Seine Schwerpunkte lagen bei Datenbanksystemen und bei der Simulation von Rechnersystemen.

Zur Medizinischen Informatik fand er, als er 1975 einen Ruf auf eine Professur für Praktische Informatik im 1973 neu eröffneten Studiengang Medizinische Informatik an der Universität Heidelberg / Hochschule Heilbronn annahm. Bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2007 nahm Franz Josef Leven zahlreiche Aufgaben in diesem Studiengang wahr.

Seit seiner Berufung prägte Professor Leven maßgeblich die curriculare Entwicklung des Heidelberg/Heilbronner Studiengangs und, darüber hinaus, zahlreicher anderer Medizin-informatik-Studiengänge. PubMed listet insgesamt 12 Artikel zur Ausbildung von Medizin-Informatikerinnen und –Informatikern auf, die er alleine verfasst hat oder an denen er als Koautor beteiligt war. Auch bei der Umstellung „seines“ Heidelberg/Heilbronner-MI-Studiengangs auf das Bachelor-/Master-Konzept war er sehr aktiv, obwohl er wusste, dass ihn die Umstellung aufgrund der Erreichung des Pensionsalters persönlich nicht mehr betreffen würde. Zeugnis dieses Engagements ist das Paper „Challenges in the Evolution of the Medical Informatics Program at Heidelberg/Heilbronn“ in den *Methods of Information in Medicine*“ (*Methods Inf Med.* 2009;48(1):66-75), an dem er als Autor mitgewirkt hat. Neben den internationalen Publikationen hat Professor Leven auch speziell für Deutschland wichtige Beiträge über den Aufbau von Medizininformatik-Curricula geleistet, z.B. in Buchbeiträgen wie „Studium des Diplom-Informatikers Fachrichtung Medizin“ (in: Gaus W, Hrsg., *Ausbildung in Medizinischer Dokumentation, Statistik und Datenverarbeitung*, Berlin: Springer; 1981, S. 11 - 32) oder in Vorträgen wie „Geschichte der Medizinischen Informatik Heidelberg/Heilbronn“ anlässlich des Symposiums 35 Jahre Medizinische Informatik Heidelberg/Heilbronn. Sowohl die von der GMDS verabschiedeten nationalen Empfehlungen (*Methods Inf Med.* 1992; 31: 60-70.) als auch die durch die International Medical Informatics Association (IMIA) beschlossenen internationalen Empfehlungen zur Ausbildung in Medizinischer Informatik (*Methods Inf Med.* 1999; 39: 267-77) sind durch seine Handschrift geprägt.

Seit dem Jahr 1994 bis zu seiner Emeritierung war Professor Leven Leiter des Labors für Computergestützte Lehr- und Lernsysteme der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. Mit der Einrichtung dieses Labors, das mittlerweile den Namen „Zentrum für Virtuelle Patienten“ trägt, hat er die Voraussetzungen dafür geschaffen und aktiv daran mitgewirkt, dass computergestützte, innovative Lehr- und Prüfungsformen in der Medizinerbildung in Heidelberg bereits zu einem Zeitpunkt etabliert waren, an dem andere Fakultäten noch nicht einmal deren Potential erkannt hatten.

Im Jahr 1995 übernahm er als Nachfolger von Prof. Ehlers und, davor, Prof. Möhr die Leitung der GMDS-Beiratskommission für das Zertifikat Medizinische Informatik, welches die GMDS gemeinsam mit der Gesellschaft für Informatik (GI) vergibt. Die Leitung der Zertifikatskommission hatte Prof. Leven bis 2008 inne.

Franz Josef Leven ist seit Jahren mit seiner Frau Stefanie verheiratet, die beiden haben ein Enkelkind. Seit vielen Jahren ist er im Rotary-Club Heilbronn aktiv. Er ist begeisterter Wanderer,

Radfahrer und Fotograf und nutzt nach wie vor gerne seinen Computer - zur Freude seiner Frau allerdings nur noch zu rein privaten Zwecken. Kleine Ausnahmen macht er aber aus Verbundenheit zu seinem alten Studiengang doch. Als er angefragt wurde, eine Chronik zum 40 jährigen Bestehen des Heidelberg/Heilbronner Studiengangs zu erstellen, hat er sofort zugesagt und dieses zeitintensive Unterfangen sehr gewissenhaft und gründlich in Angriff genommen (<https://www.hs-heilbronn.de/6601496/mi-chronik>).

Professor Leven ist ein hervorragender Redner und kann auch komplexe Zusammenhänge auf einfache Weise verständlich machen. Dabei wirkt er sachlich und distanziert. Viel zu selten kommt eine andere Seite der Person Franz Josef Levens zum Vorschein, sein bemerkenswerter, recht trockener Humor. Berühmt sind im Kollegenkreis seine Limericks, in denen er in gemütlichen Runden seine Sicht der Dinge als scherzhaftes Gedicht auf den Punkt bringt.

Seine beiden Schüler und Kollegen gratulieren herzlich zum 75. Geburtstag danken für alles Geleistete. Sie wünschen ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute. Dass sich diesem Dank zahlreiche GMDS-Mitglieder und Schüler anschließen werden, steht außer Zweifel.

Martin Haag Reinhold Haux

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Jürgen Wahrendorf zum 70. Geburtstag

Einer der Wegbereiter für die Epidemiologie in Deutschland, Herr Prof. Dr. Jürgen Wahrendorf, feierte am 23. April 2018 seinen 70. Geburtstag. Geboren und aufgewachsen in Bad Segeberg in Schleswig-Holstein, studierte er Mathematik und promovierte mit einer theoretischen Arbeit, die seine spätere Berufung in der Epidemiologie noch nicht erkennen ließ.

Stationen seiner wissenschaftlichen Laufbahn waren zunächst die Abteilung Biometrie am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg und die Unit of „Biostatistics and Field Studies“ an der International Agency for Research on Cancer (IARC) in Lyon. Seine wissenschaftlichen Arbeiten waren in dieser Zeit primär in der biostatistischen Methodenforschung. Bald kamen Arbeiten hinzu, die seinen Weg in die Epidemiologie vorzeichneten.

Im Jahre 1986 folgte er dem Ruf auf eine C4-Professur für Epidemiologie an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, verbunden mit der Leitung einer Abteilung am DKFZ, die von ihm wegweisend von „medizinische Dokumentation und Statistik“ in „Epidemiologie“ umbenannt wurde. Diese Abteilung war eine der ersten in Deutschland und wurde in kürzester Zeit zu eine der wichtigsten Einrichtungen für die Entwicklung der Epidemiologie in unserem Land. Jürgen Wahrendorf hat in dieser Zeit zu zahlreichen Entwicklungen des Faches beigetragen. Neben Fall-Kontroll-Studien und Studien zur Untersuchung berufsbedingter Expositionen auf das Krebsrisiko, die von ihm initiiert, durchgeführt oder analysiert wurden ist ihm insbesondere zu verdanken, dass Deutschland eines der teilnehmenden Länder an der „EPIC-Studie“ (European Prospective Investigation into Cancer and Nutrition) wurde. Diese Studie ist jedem Epidemiologen ein Begriff, sie zählt den größten Kohortenstudien auf der Welt, die heute noch für zahlreiche epidemiologische Fragestellungen auch im Bezug auf nicht maligne Erkrankungen die Basis ist. Er baute in Heidelberg ein Studienzentrum auf, in dem etwa 30.000 Probanden untersucht wurden. Jede Kollegin und jeder Kollege, der derzeit bei der Rekrutierung der NAKO Gesundheitsstudie beteiligt ist, kann diese Leistung würdigen. Dadurch hat er auch zur Vernetzung epidemiologischer Forschung in Europa maßgeblich beigetragen.

Hervorzuheben ist auch, dass er als akademischer Lehrer erfolgreich war. Zahlreiche seiner Doktoranden und Habilitanden, die er für die Epidemiologie nachhaltig begeistern konnte, wurden auf Lehrstühle berufen oder haben leitende Positionen inne. Nicht hoch genug einzuschätzen ist auch, dass er verstand, erfolgreiche Arbeit durch eine gute Arbeitsatmosphäre zu fördern. Seine Schüler haben viel von ihm gelernt. Ein viel zu früher Bruch mitten in seiner produktivsten Schaffenszeit war seine schwere Krankheit im Jahre 1992/1993. Mit einer Willenskraft, die wir bis zum heutigen Tag bewundern, hat er diese gemeistert. Er blieb seinem Fach treu und hat in den letzten Jahren bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2013 neue Arbeitsfelder gefunden und die Umweltepidemiologie am DKFZ etabliert.

Seit seiner Emeritierung wohnt Jürgen Wahrendorf in Mainz. Wir möchten ihm ganz herzlich zum Geburtstag gratulieren und ihm und seiner Frau weiterhin alles Gute für die kommenden Jahre wünschen. Wir möchten ihm einmal mehr danken für alles, was er uns für unseren wissenschaftlichen Weg mitgegeben hat.

Heiko Becher
im Namen aller Schülerinnen und Schüler

Nachruf für Herrn Volkmar Eder

Volkmar Eder – Ein Pionier der digitalen Archivierung im Krankenhaus ist tot

Am Sonntag, dem 06. Mai 2018, verunglückte Volkmar Eder mit dem Motorrad im Schwarzwald. Im Alter von 63 Jahren verstarb er für uns alle viel zu früh. Diese Nachricht stimmt uns betroffen und traurig.

Volkmar Eder hinterlässt seine Frau und zwei erwachsene Töchter. Aus seinem Privatleben wissen wir nicht viel. Er war ein sehr geselliger Mensch, ein begeisterter „Fasnet“-Musiker und leidenschaftlicher Motorradfahrer.

Bereits in den 90'er Jahren hat Volkmar Eder begonnen, digitale Archivlösungen am Universitätsklinikum Tübingen einzuführen und digitale Archive zu betreiben. Als diplomierter Archivar hat er immer wieder sein Fachwissen und seine Erfahrungen überaus konstruktiv und wertschöpfend eingebracht. So hat er uns Medizinischen Informatikern u. a. erklärt, wie Kassationen in einem Archiv korrekt durchgeführt werden.

Von 2007 bis 2014 leitete Volkmar Eder die Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)“ der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS). In dieser Zeit wurden unter seiner Leitung 10 sogenannte Archivtage als Treffen der Arbeitsgruppe mit jeweils durchschnittlich 150 Teilnehmern durchgeführt. Während dieser zweitägigen Veranstaltungen wurde - und wird bis heute - die Weiterentwicklung des rechnerunterstützten Dokumentenmanagements und der elektronischen Archivierung im Krankenhaus entscheidend gefördert. Es wurden Themen wie Archivierungsstrategien, Enterprise Content Management (ECM), Cloud Computing, Speichersysteme, Archivierungsservices, standardisierte Archivierungsformate und Schnittstellen, Zugriffsberechtigungskonzepte, Beweis- und IT-Sicherheit, elektronische Signaturprozesse etc. behandelt. Wichtiges Element dieser Tagungen war immer eine Präsentation der Archivierungslösungen am Veranstaltungsort.

Außerdem hat sich die Arbeitsgruppe AKU unter der Leitung von Volkmar Eder regelmäßig an der conhIT-Satellitenveranstaltung beteiligt. Innovative Themen wie die technische und rechtliche Sicherheit bei der digitalen Archivierung, das rechtssichere Scannen von Papierunterlagen, IT-Compliance bei der digitalen Archivierung etc. wurden dort behandelt und ausführlich diskutiert.



v.l.n.r.: Volkmar Eder, Prof. Dr. Paul Schmücker, Heino Kuhlemann, Dr. Carl Dujat

Weiterhin ist er Mitverfasser des Schlierseer Memorandums, in dem praxisorientierte Empfehlungen für das beweissichere Scannen und Aufbewahren von gescannten Papierunterlagen zusammengestellt wurden. Unvergesslich ist in diesem Zusammenhang das im Jahr 2006 durchgeführte Arbeitstreffen auf der Stoigeralm oberhalb des Schliersees und die Wanderung über den Spitzingsee zur Aiplspitz am nächsten Tag.

Volkmar Eder bleibt allen Weggefährten in überaus wertschätzender Erinnerung. Wir haben viele wunderbare Abende in gemütlicher Runde mit ihm verbracht, teilweise mit intensiven und konträren Diskussionen und zudem viel Spaß. Immer haben wir gemeinsame Wege gefunden. Mutig hat er in seinem Berufsleben immer wieder neue Wege beschritten und erhebliche Widerstände mit großer Kraft überwunden. Er hat nachdrückliche Spuren – nicht nur in unserer Branche – hinterlassen. Wir werden ihn sehr vermissen!

Dr. Carl Dujat

Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“

Dr. Dietmar Eckstein

Heino Kuhlemann

Manfred Lüdtker

Prof. Dr. Paul Schmücker

Dr. Christoph Seidel auch im Namen des BVMI e.V.

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Andreas Stang (Essen), Präsident
 Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), 1. Vizepräsident
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), 2. Vizepräsident
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister
 Dr. Nils Kuklik (Essen), Schriftführer
 Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin), Beisitzerin
 Prof. Dr. Konstantin Strauch (München), Beisitzer
 Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen), Fachbereichsleiter Medizinische Informatik
 Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg), Fachbereichsleiter Medizinische Biometrie
 Brigitte Strahwald (Erlangen), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Prof. Dr. Tim Beißbarth (Göttingen), Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie
 Anke Schöler (Leipzig), Sektionsleiterin Medizinische Dokumentation
 Markus Stein (Berlin), Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation im Präsidium

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen) Prof. Dr. Bernhard Breil (Krefeld) Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück) Prof. Dr. Rainer Röhrig (Oldenburg) Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen) Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg) Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg) Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)
---	--

Fachausschuss Medizinische Biometrie

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg) Prof. Dr. Ralf Bender (Köln) Axel Benner (Heidelberg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg) Prof. Dr. André Scherag (Jena) Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena)
--	--

Fachausschuss Epidemiologie

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Brigitte Strahwald (Erlangen) Dr. Tania Schink (Bremen) Dr. Irene Schmidtman (Mainz)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Barbara Hoffmann (Düsseldorf) Prof. Dr. Andreas Stang (Essen) Dr. Awi Wiesel (Mainz)
--	--

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie
--

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Tim Beißbarth (Göttingen) Prof. Dr. Ralf Hofestädt (Bielefeld) Prof. Dr. Lars Kaderali (Greifswald)	Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg) Prof. Dr. Rainer Spang (Regensburg) Prof. Dr. Olaf Wolkenhauer (Rostock)
---	---

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

<u>Sektionsleiterin:</u> Anke Schöler (Leipzig) Stefanie Fischer (Frankfurt am Main) Hong Van Grafe (Essen)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> Susanne Stolpe (Essen) Angela Remy (Dreieich) Janett Schindler (Düsseldorf)
--	---

Geschäftsstelle

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin) Dr. Lars Ziegenhain (Wiss. Mitarbeiter)	Anja Schwering (Assistentin der Geschäftsführung)
---	---